

REZENSIONEN

Katja Kessel/Sandra Reimann: *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache.*
A. Francke Verlag Tübingen und Basel (UTB 2704).
2., überarbeitete Auflage 2008. 280 S. ISBN 978-3-8252-2704-3

Die erste Auflage dieses Buches erschien im Jahre 2005 im A. Francke Verlag Tübingen und Basel, besser gesagt in der für die Germanistikstudenten inzwischen unentbehrlichen Reihe UTB (Universitätstaschenbücher), einer Arbeitsgemeinschaft von mehr als 20 deutschen, österreichischen und schweizerischen Verlagen, die in dieser Edition bereits seit vielen Jahren Hochschullehrbücher und Studienmaterialien herausgeben. Dass nun nur einige Jahre später eine zweite und überarbeitete Auflage folgt, ist ein Beweis für die Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Publikation; die Autorinnen erwähnen in dem Vorwort zur zweiten Auflage „die große Nachfrage“ und „die positiven Rückmeldungen der Studierenden und Lehrenden – auch aus dem Ausland bzw. dem Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht.“

Die positiven Rückmeldungen sind keine Überraschung: Dieses Buch hält, was es im Titel verspricht. Es bietet einen fundierten, dabei klar und logisch geschriebenen Einstieg in die deutsche Sprache der Gegenwart und ihre sprachwissenschaftliche Analyse. In zehn Kapiteln werden die einzelnen Bereiche und Teildisziplinen behandelt, angefangen mit dem 1. Kapitel *Syntax* (das gleichzeitig und logisch auf fast 60 Seiten den ausführlichsten Teil des Handbuches darstellt) über *Wortarten*, *Flexion*, *Wortbildung* und *Semantik* bis hin zu *Textgrammatik* und *Stilistik*. Das zweitgrößte Kapitel betrifft die Wortbildung; ein ausländischer Lerner würde wohl das Kapitel über die Flexion (17 Seiten) in einer etwas ausführlicheren Form begrüßen, aber das Buch ist ja nicht in erster Linie für DaF-Studierende gedacht. Die „schlanksten“ Kapitel des Buches behandeln Phonologie und Phonetik (11 Seiten) und Graphemik (8 Seiten), aber wenn wir bedenken, dass diese Bereiche der Sprachbeschreibung in den meisten anderen Fachpublikation eher stiefmütterlich behandelt werden bzw. gar fehlen, ist dies auch eher als ein Vorteil der vorliegenden Publikation zu werten.

Schauen wir uns nun etwas näher das Kapitel *IX. Textgrammatik* an, stellvertretend auch für die anderen neun Kapitel des Buches. Nach einer kurzen Definition der Textlinguistik folgen dann Erläuterungen, gegliedert in mehrere Unterkapitel: „1. Was ist ein Text? Zur Textdefinition; 2. Textsorten; a) Textinterne Kriterien; Exkurs: Themenentfaltung; b) Textexterne Kriterien; 3. Grundbegriffe: 3.1 Kohärenz, 3.2 Referenz, 3.3 Transphrastisches Prinzip, 3.4 Rekurrenz, 3.5 Konnexion, 4. Beschreibungskriterien des Topiks: 4.1 Lexikalische Verweisausdrücke mit Referenzidentität, 4.2 Lexikalische Verweisausdrücke ohne Referenzidentität, 4.3 Grammatische Verweisausdrücke, 4.4 Referenzrelationen, 4.5 Syntaktische

Typen, 4.6 Verflechtungsrichtung und -abstand.“ Aus dieser Aufzählung der Unterkapitel ist wohl unter anderem klar zu sehen, dass die Übersichtlichkeit und Einfachheit der Fachdefinitionen und der Erläuterung der Grundbegriffe auf keinen Fall auf Kosten des hohen fachlichen Niveaus dieses Handbuches geht.

Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache ist keine Fachpublikation für Fachexperten, sondern ein Arbeitsbuch, ein Hochschullehrbuch für Studierende der Germanistik im Grundstudium – und in dieser Hinsicht geradezu beispielhaft. In fast jedem der 10 Kapitel folgt nach klaren und logischen Ausführungen mit der Erläuterung der Grundbegriffe eine „Zusammenfassung – Schritt für Schritt“, die eine willkommene Hilfe zur Festigung des Lehrstoffes darstellen, gefolgt von einer „Musteranalyse“. Dann in jedem Kapitel: „Übungen“ (mit „Lösungsvorschlägen zu den Übungen“ im Anhang) sowie „Quellen und weiterführende Literatur“. Auch das Personen- und Wortregister im Anhang erleichtert die Arbeit mit diesem Kompendium, das durchaus auch im Selbststudium eingesetzt werden kann. In unserem Musterkapitel *Textgrammatik* folgen auf die theoretischen Ausführungen (und auf eine 2-Seiten-Zusammenfassung) ein Text mit Musteranalyse aus textlinguistischer Sicht, im Übungsteil dann zwei weitere kurze Texte, die zu einer Analyse einladen und im Anhang schließlich Angebote für mögliche Lösungen.

Dutzende von Tabellen, übersichtlichen Aufzählungen und graphischen Darstellungen lockern die trockenen Texterläuterung auf und erleichtern das Aneignen des germanistischen Lehrstoffes. Dies alles macht das Buch nicht nur zu einem nützlichen Handbuch für deutschsprachige Germanistikstudenten, sondern auch für ausländische Studenten des Faches Deutsch als Fremdsprache bzw. für Studenten im Lehramtsstudium. Die besprochene Publikation *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache* ist ohne alle Bedenken auch unseren Deutschstudierenden an den tschechischen Universitäten zu empfehlen.

PhDr. Alena Kovářová

Gabriele Graefen/Martina Liedke: *Germanistische Sprachwissenschaft*. A. Francke Verlag Tübingen und Basel (UTB 8381). 1. Auflage 2008. 313 S. ISBN 978-3-8252-8381-0

Wie das ebenfalls in dieser Ausgabe besprochene Buch von Katja Kessel und Sandra Reimann: *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache* ist auch dieses Hochschullehrbuch im A. Francke Verlag Tübingen und Basel in der Reihe UTB (Nr. 8381) erschienen. Wie jedoch sein Titel – *Germanistische Sprachwissenschaft* – bereits ahnen lässt, sind die beiden Autorinnen bestrebt, einen tieferen und wissenschaftlich anspruchsvolleren Einblick in die germanistische Linguistik von heute anzubieten. Es ist keine Lektüre für die „Einsteiger“ in das Studium der deutschen Sprache, sondern ein